



FABIAN KÜNG, JAKOB OBRECHT, WALTRAUD HÖRSCH

DIE BURG KASTELEN BEI ALBERSWIL

**PRÄHISTORISCHE SIEDLUNG, ADELSBURG UND
PATRIZISCHER LANDSITZ IM LUZERNER WIGGERTAL**

**SCHWEIZER BEITRÄGE ZUR
KULTURGESCHICHTE UND ARCHÄOLOGIE
DES MITTELALTERS
BAND 43**

Schweizer Beiträge zur Kulturgeschichte und Archäologie des Mittelalters
Herausgegeben vom Schweizerischen Burgenverein
Band 43

Fabian Küng, Jakob Obrecht, Waltraud Hörsch

DIE BURG KASTELEN BEI ALBERSWIL

Prähistorische Siedlung, Adelsburg und patrizischer Landsitz im Luzerner Wiggertal

Mit Beiträgen von
Heinrich Boxler,
José Diaz Tabernero (unter Mitarbeit von Michael Matzke),
Ebbe Nielsen (unter Mitarbeit von Oliver Dillier) und
Hans-Christian Steiner

PUBLIZIERT MIT UNTERSTÜTZUNG DURCH

Kanton Luzern
Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW
Albert Koechlin Stiftung, Luzern
P. Herzog-Stiftung, Luzern
Dr. Josef Schmid-Stiftung, Luzern
Heimatvereinigung Wiggertal

REDAKTION, GRAFISCHE GESTALTUNG UND SATZ

Edition arcHart, Daniel Hartmann, Muri AG

LITHOS

HUMM-dtp, Thomas Humm, Matzingen

DRUCK

beagdruck, Emmenbrücke

Alle Rechte vorbehalten

© Schweizerischer Burgenverein, Basel 2017

ISBN: 978-3-908182-27-6

ISSN: 1661-4550

Titelbild: Die Burgruine Kastelen in den Jahren um 1925.

Aufnahme von Jean Gaberell, Thalwil ZH.



*«Ein castel heizet daz
da ein turn stat
unde mit einer mur umbefangin ist
und sich diu zwei beschirmint
under einanderen.»*

Züricher Predigten, hrsg. von W. Wackernagel,
in: Altdeutsche Predigten und Gebete, 21
(zitiert nach Bumke 1986, Bd. 2, 143; spätes 12. Jh.)

*«Eine Burg nennt man es,
wenn ein Turm
mit einer Mauer umgeben ist,
sodass beide sich gegenseitig beschützen.»*

Biller 1993, 98 (Zitat zu Beginn des Kapitels IV:
Entstehung und Klassik der deutschen Adelsburg)